

Arbeitskreis Literatur



Ein Literaturabend mit einem brisanten Thema

An seinem Literaturabend zum „Welttag des Buches“ stellte *Andreas Kuhn* im Haus Kladower Forum den Schriftsteller **Christoph Hein** mit seinem Roman „Glückskind mit Vater“ vor und las daraus einige Kapitel.

In dem Roman verarbeitet der Schriftsteller, Jahrgang 1944, das Thema Vergangenheitsbewältigung der Nachkriegsgeneration mit ihren Vätern, aktiv in der NS-Zeit.

Der Protagonist ist ein angesehener und geschätzter ehemaliger Schulleiter eines Gymnasiums in einer Kleinstadt in der ehemaligen DDR. Dieses nimmt eine junge Journalistin der Ortszeitung zum Anlass, ein Interview mit ihm über seine Erfahrungen als Schulleiter und sein Wissen über die Vergangenheit führen zu wollen. Eigentlich lehnt er es innerlich ab, darüber zu sprechen, denn er möchte mit seinen Erinnerungen an ein Leben, das er mehr oder weniger verdrängt hatte, nicht mehr konfrontiert werden.

Die Erinnerungen an Ereignisse, die besonders seine Kindheit und Jugend geprägt und belastet haben, waren mit der Figur seines Vaters verbunden. Ihm wurde immer von seinem Onkel berichtet, dass sein Vater, den er nicht kennengelernt hatte, im Krieg gefallen und ein ehrenwerter Mann gewesen wäre. Die Mutter sprach kaum von seinem Vater. In der Schule merkte er aber, dass irgendetwas an der von ihm erzählten Geschichte nicht stimmte, sobald er nach seinem Vater gefragt wurde, und er sagte, dass dieser im Krieg gefallen wäre. Es fiel

ihm auf, dass die Lehrer ihn schlechter beurteilten, obwohl er gute Noten vorweisen konnte. Als es darum ging, in den Kader der Leistungssportler aufgenommen zu werden, deren Ausbildung in einem Internat stattfand, wurde er zunächst von dem Trainingsleiter gefördert, dann aber nach kurzer Zeit wieder nach Hause geschickt, mit dem Hinweis, dass er doch nicht dazu gehöre, verbunden mit Anzüglichkeiten auf seinen Vater.

Diese Fragwürdigkeit veranlassten ihn, seine Mutter aufzufordern, ihm Auskunft über das Leben und Wirken seines Vaters



**Gut, dass
es die AWO gibt!**

**Wussten Sie schon, dass die AWO für
6 Kitas in Spandau verantwortlich ist?**

Im Bereich Kladow/Gatow finden Sie
zwei davon:

Kita Kladow,
Mascha-Kaléko-Weg 3-3b
Leiterin: Frau Kühn,
Tel. 365 20 94

Kita Landstadt Gatow,
Saint-Exupéry-Str. 10,
Leiterin: Frau Walter,
Tel. 369 96 990

Wir freuen uns über Ihren Anruf!

zu geben. Sie musste ihn nun darüber aufklären, dass sein Vater nicht im Krieg gefallen war, sondern dass er hingerichtet wurde aufgrund seiner Zugehörigkeit und Mitwirkung an NS-Verbrechen.

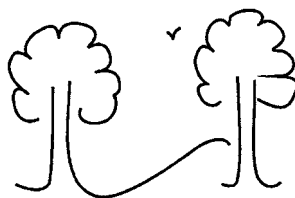
Für den Jungen wurden diese Erkenntnisse mit fatalen Auswirkungen prägend für sein ganzes Leben. Er verließ vorzeitig die Schule, trug sich sogar mit dem Gedanken, nach Frankreich zu gehen und in der Fremdenlegion zu dienen. Dort herrscht Kameradschaft - Alle für Einen und Einer für Alle - , jeder bringt seine Biographie mit, die aber keine Rolle in dieser Gemeinschaft spielt. Trotz aller Schwierigkeiten ging er seinen Weg und erreichte berufliche und persönliche Anerkennung.

Christoph Hein beschreibt in seinem Roman sehr einfühlsam und mit leisen Tönen die Widrigkeiten und Repressalien, die die Kinder von Vätern mit einer Nazivergangenheit in der DDR erleiden mussten. Ihnen war oftmals der Besuch des Gymnasiums und der Universität verwehrt. Während in der Bundesrepublik ehemalige Parteimitglieder der NSDAP durch die Entnazifizierung in alte Berufspositionen zurückfinden konnten, gab es in der DDR diese Möglichkeit nicht, es sei denn, derjenige trat in die Partei des DDR-Regimes ein.

Das Buch ist sehr lesenswert und macht betroffen, was junge Menschen fühlten, die die Mitgliedschaft ihrer Väter in der Partei des Naziregimes als Makel empfanden und damit auch in der Öffentlichkeit belastet wurden, selbst wenn diese nur sogenannte Mitläufer waren. Auch die Zuhörer wurden mit ihren Beispielen zu diesem Thema eingebunden.

Es war wieder ein gelungener Abend mit *Andreas Kuhn*, Leiter der Gruppe Literatur im Kladower Forum e.V.

Erika Pledt



ZWISCHENRAUM

Praxis für Naturheilkunde und
Ganzheitliche Psychotherapie

Annemarie Rathenow

Heilpraktikerin und
Heilpraktikerin für Psychotherapie

Hilfe bei Schlafstörungen,
Stress, Burnout, in Lebenskrisen,
bei der Entwicklungssuche

Erfahrung im Umgang
mit Menschen mit Behinderung
und ihren Problemen

– Hausbesuche –

CranioSacrale Therapie

Biographiearbeit und
therapeutische Gespräche
auf anthroposophischer Grundlage
von Gesetzlichen Krankenkassen
bezuschusste Entspannungskurse:
Progressive Muskelentspannung

nach Jacobson
und Autogenes Training

Gehirnunterstützende
Therapieverfahren

Neurofeedback

Gößweinsteiner Gang 22

14089 Berlin-Kladow
unweit Gemeinschaftskrankenhaus Havelhöhe

Telefon 0178 9376001
praxis@zwischenraum.eu
www.zwischenraum.eu